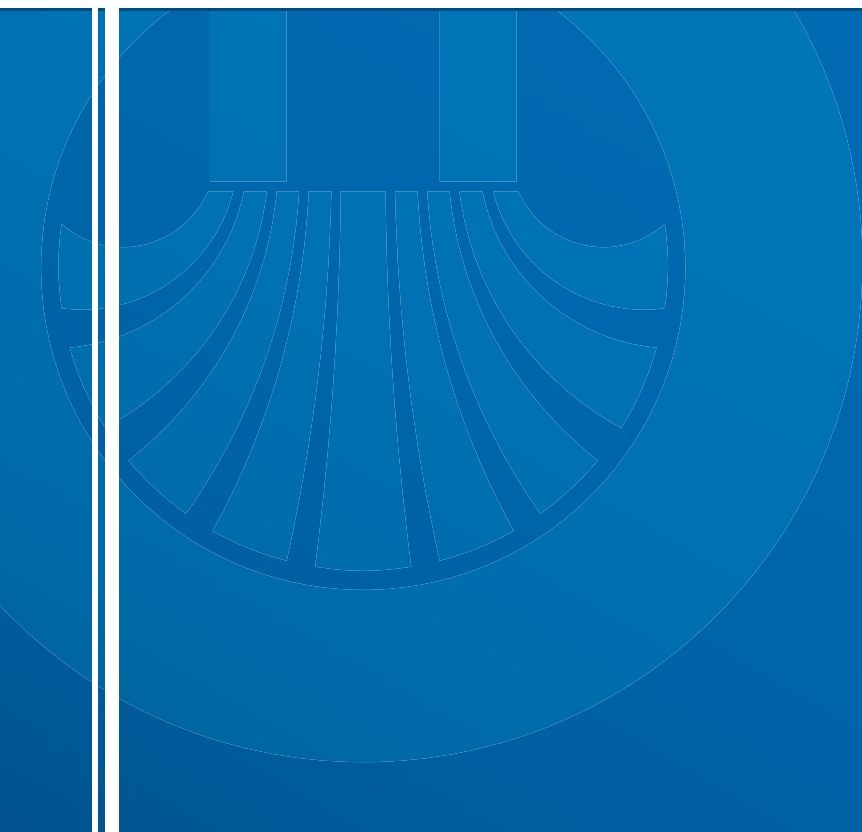


Zimmermann-Projektbericht

Entsorgungsmanagement: Firmeninterne Abfallentsorgung optimiert





Ein Zimmermann-Mitarbeiter sortiert die Abfälle, die an der Reststoffsammelstelle den entsprechenden Containern zugeordnet werden.

Entsorgungsmanagement:

Gesamtkonzept verbessert die firmeninterne Abfallentsorgung

Ab einer bestimmten Größenordnung kann die Abfallentsorgung für produzierende Unternehmen sehr zeitaufwändig werden und hohe Kosten verursachen. Ein optimiertes Entsorgungsmanagement bietet hier sehr gute Sparpotenziale.

In dem vorliegenden Projektbericht geht es um einen Zulieferer für die Automobilindustrie, der auf einem Gelände von 200.000 Quadratmetern mehrere Produktionshallen unterhält. An seinem ostwestfälischen Standort beschäftigt das Unternehmen 1400 Mitarbeiter. Das Thema Umweltschutz wird sehr ernst genommen und von allen gelebt.

Bei einem Unternehmen dieser Größenordnung fällt einiges an Abfall an: Allgemeiner Abfall wie Papier- und Hausmüll, Sperrmüll, Kabelschrott; Schrott-Abfälle; Altakten; wertvolle Abfälle wie Aluminium und Kupfer; Sonderabfälle wie Kalkschlamm, Säuren, Laugen und weitere Öl-Wasser-Gemische. Im Jahr 2013 betrug die komplette Abfallmenge 2950 Tonnen.

Für das Abfallmanagement wurden bisher zwei Mitarbeiter auf Kundenseite beschäftigt. Weitere Mitarbeiter der unterschiedlichen Produktionsbereiche waren eingebunden, um die Mülltonnen zu den auf dem Firmengelände gelegenen Entsorgungsplätzen zu transportieren.

Die Anforderung:

Eine Lösung finden, die alle Entsorgungsaufgaben berücksichtigt

Zunächst galt es, alle anfallenden Entsorgungsaufgaben daraufhin zu untersuchen, wie viel Zeit, Kosten und Kapazitäten diese beanspruchen. Dabei wurde deutlich, dass insbesondere der allgemeine Abfall einiges an Kapazitäten bindet und zusätzliche Kosten verursacht. Aus jedem Produktionsbereich mussten Mitarbeiter, die sonst mit anderen Aufgaben betraut sind, den Müll zu einer Restmüll-Sammelstelle fahren, um diesen in die gemieteten Presscontainer zu kippen. Keine leichte Sache, da die Mülltonnen zu dem Zeitpunkt feuerverzinkt und somit sehr schwer zu heben waren. Auch bei der Altaktenentsorgung oder, wenn es darum ging, eine Kanalreinigung zu veranlassen, griff man auf unterschiedliche Dienstleister zurück – das bedingte: Anfragen stellen, Angebote einholen ... Da das Unternehmen großen Wert legt auf

Umweltschutz und Sauberkeit waren die zwei für das Entsorgungsmanagement angestellten Mitarbeiter damit betraut, die Abfallsammelplätze und das Gelände ordentlich zu halten. Sie begleiteten den Austausch der Mulden durch die Entsorger, die Tankentleerung durch externe Tankwagen, etc.

Zahlen, Daten, Fakten

Geländegröße: 200.000 qm, davon 50 % bebaut

Mitarbeiter vor Ort: 1400

Entsorgungsplätze: 2

Gefahrstofflager: 1

Reinigungsanlage für Flurförderfahrzeuge: 1

Verkehrsaufkommen: tägl. ca. 200 LKWs

Abfallmenge in 2013: 2950 Tonnen

(inkl. Sonderabfall)



Wo vorher viele Mitarbeiter eingebunden waren, organisiert jetzt die Zimmermann-Gruppe die zeit- und kostensparende Abfuhr des allgemeinen Mülls.

Das Ergebnis:

Abläufe optimiert, Kosten reduziert

Das von Zimmermann entwickelte Konzept setzte an zwei Punkten an: zum einen entwickelte man eine Ablaufplanung für alle Entsorgungsbereiche, zum anderen stellte man einen im Entsorgungsmanagement geschulten Zimmermann-Mitarbeiter als externe Kraft vor Ort zur Verfügung.

Die optimierte Ablaufplanung sah vor, dass der allgemeine Müll aus den einzelnen Produktionsbereichen regelmäßig durch einen externen Entsorger abgeholt wird. Da es aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens auf dem Gelände Bedenken gab hinsichtlich der Größe des Müllfahrzeugs, wurde ein bedeutend kleinerer Mülltransporter eingesetzt. Dieser könnte bei Bedarf sogar durch die Hallen fahren. Der externe Zimmermann-Mitarbeiter ist dafür zuständig,

an den entsprechenden Tagen die Müllbehälter aus den Bereichen mit einem Gabelstapler abzuholen und an die festgelegte Route zu stellen. Die feuerverzinkten Müllbehälter wurden durch leichtere Kunststoffbehälter ausgetauscht. Durch den Einsatz der Müllabfuhr konnten die Presscontainer abgeschafft und die dafür anfallenden hohen Mietkosten eingespart werden.

Ebenso wurden die Wartung der Ölabscheider, die Kanalreinigung etc. in die Ablaufplanung eingebunden und von der Zimmermann-Gruppe komplett organisiert und überwacht. Der auf dem Gelände tätige Zimmermann-Mitarbeiter begleitet alle Entsorgungsprozesse und ist ständiger Ansprechpartner in allen Belangen rund um den Abfall.

Fazit:

Alles aus einer Hand – entspannt

Ein fachlich versierter, erfahrener und gut vernetzter Entsorgungsspezialist wie die Zimmermann-Gruppe identifiziert schnell und punktgenau, wo es Optimierungspotenzial gibt und entwickelt Lösungen, abgestimmt auf die Anforderungen des Unternehmens. Im vorliegenden Beispiel wurden Kosten enorm reduziert, Mitarbeiter entlastet und zusätzlich das Controlling vereinfacht. Der Kunde kann nun alle Ausgaben für die Entsorgung nach einzelnen Kostenstellen erfassen. Durch den Einsatz des Zimmermann-Mitarbeiters vor Ort hat der Kunde bzw. seine Mitarbeiter immer einen kompetenten und aufmerksamen Ansprechpartner auf dem

Gelände. Auch das Zimmermann-Personal, das sporadisch zur Entsorgung von Sonderabfällen auf das Gelände kommt, wird somit vom eigenen Kollegen begleitet und muss sich bei Fragen nicht an das Firmenpersonal wenden.



Die „Hilde“, eine Schienenbahn transportiert die Schrott-Abfälle aus der Produktion direkt zum nahe gelegenen Schrotthändler.